

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

Tel.: 0385 58814854

Fax.: 0385 5884585

#### Datum der Versendung

##### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

##### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 30.09.2020 | Uhrzeit 23:59

##### Eröffnungstermin

Datum 01.10.2020 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 30.10.2020

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**40011-D8-0001**

**Neubau Nebengebäude**

**FoA Güstrow**

Vergabenummer

Leistung

**20A0022N**

**Fliesenlegerarbeiten**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben  
 Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm  
 124 Eigenerklärung zur Eignung  
 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer  
 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222  
 224 Angebot Lohngleitklausel  
 233 Nachunternehmerleistungen  
 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft  
 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten  
 Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_  
 Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)  
 Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)  
 § 9 und 10 VgG, §1 VgG MSTEVO und Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer  
 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts

vertr. durch das Land M-V, dieses vertr. durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform  
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)  
 in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
 Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
 PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax 0385 5884585  
 E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>40011-D8-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Neubau Nebengebäude</b>
Vergabenummer: <b>20A0022N</b>	Leistung: <b>Fliesenlegerarbeiten</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Vergabenummer	20A0022N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Neubau Nebengebäude****FoA Güstrow**

Leistung

**Fliesenlegerarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 11.01.2021** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 05.02.2021** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen





Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Neubau Nebengebäude FoA Güstrow</b>	<b>20A0022N</b>
Leistung	
<b>Fliesenlegerarbeiten</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz und Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:  
siehe LV
- 

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0022N	
Baumaßnahme <b>Neubau Nebengebäude FoA Güstrow</b>		
Leistung <b>Fliesenlegerarbeiten</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>40011-D8-0001</b>	<b>Neubau Nebengebäude</b>

**FoA Güstrow**

Vergabenummer	Leistung
<b>20A0022N</b>	<b>Fliesenlegerarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.





## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40011-D8-0001**Vergabenummer **20A0022N**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Neubau Nebengebäude****FoA Güstrow**

Leistung

**Fliesenlegerarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0022N	
Baumaßnahme <b>Neubau Nebengebäude FoA Güstrow</b>		
Leistung <b>Fliesenlegerarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0022N	
Baumaßnahme <b>Neubau Nebengebäude</b> <b>FoA Güstrow</b>		
Leistung <b>Fliesenlegerarbeiten</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0022N	
Baumaßnahme <b>Neubau Nebengebäude FoA Güstrow</b>		
Leistung <b>Fliesenlegerarbeiten</b>		

**Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>40011-D8-0001</b>	<b>Neubau Nebengebäude</b>
	<b>FoA Güstrow</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>20A0022N</b>	<b>Fliesenlegerarbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Bauvorhaben:  
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)  
 Gleviner Burg 1  
 18273 Güstrow

LOS 08 Fliesen- und Plattenarbeiten

Bauherr/Auftraggeber:  
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
 17033 Neubrandenburg

Nettosumme: .....€ ..... €  
 19 % MwSt : .....€ .....€  
 Gesamtsumme: .....€ .....€

Stempel und Unterschrift Bieter:

Datum:  
 geprüft:

**Vorbemerkungen und ATV DIN 18299**

VORBEMERKUNGEN

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Der Anbieter hat sich vor der Angebotsabgabe genauestens über die baulichen und technischen Gegebenheiten des Objekts zu informieren (siehe Punkt 0.4 der Vorbemerkungen). Nachforderungen aus Nichtkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.

Baumaßnahme:  
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)  
 Gleviner Burg 1  
 18273 Güstrow

Bestandssituation  
 Das Baufeld befindet sich auf dem Grundstück des Forstamtes Güstrow an der Zufahrtsstraße Bölkower Chaussee.  
 Der Neubau entsteht mit der östlichen Längsseite an der Bölkower Chaussee in dem Bereich des ehemaligen Bestandsgebäudes, welches vor Beginn der Baumaßnahme abgebrochen wird.

Planung

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Neubau wird als zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach auf einer tragenden Bodenplatte frostfrei nach Baugrundverbesserung gemäß Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschürze in Holzbauweise errichtet. Es befinden sich verteilt auf zwei Ebenen sämtliche Räume für Haustechnik, Schulung, Aufenthalt, Umkleide, Sanitär, Lager sowie Werkstätten. Die Außenwände werden in Holzrahmenbauweise errichtet, mit Einblasdämmstoff zwischen den Ständern, nach außen bekleidet mit einer Unterdeckplatte, Fassadenbahn, Unterkonstruktion und Schalung und nach innen mit einer OSB, Installationsebene, sowie mit doppelter Gipskartonbeplankung. Die Innenwände werden hauptsächlich in Holzrahmenbauweise errichtet, sind gedämmt, beidseitig mit OSB beplankt oder/und mit Gipskarton zum Teil doppelt beplankt. Zu den Lagerräumen, die geringere Temperaturen als die Werkstattbereiche aufweisen, wird die Wand wie eine Außenwand ausgebildet, Lagerseitig ist der Aufbau ab Ständerwerk wie folgt: Unterdeckplatte, Fassadenbahn und eine Unterkonstruktion für die Schalung bzw. Holztafeln als robuste Oberfläche. Holzstützen Innenseitig unter den Unterzügen stehen vor den großen Öffnungen für die Fensterbänder. Die Innenwandoberflächen im EG bestehen aus einer OSB Beplankung als robuste Oberfläche. Im OG in den Sanitärbereichen werden die Wände gefliest, in den restlichen Bereichen die Gipskartonflächen mit Vliestapete und Anstrich versehen. Die Decke zwischen dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist eine Brettstapeldecke, die unterseitig holzseitig bleibt. Die Innentüröffnungen erhalten HPL- oder furnierbeschichtete Türblätter mit endbeschichteter Stahlzarge nach Vorgabe. Es sind nach außen öffnende Holz-Aluminium-Fenster mit Dreifachverglasung und Rahmentüren passend zu den Fenstern geplant. Es ist ein Sparrendach ohne Dachüberstand mit Zwischensparrendämmung und Unterdeckplatte oberhalb der Sparren geplant. Für die Dacheindeckung ist ein glatter Tonziegel in grau bzw. anthrazit vorgesehen. Die Entwässerung der Gebäudeteile erfolgt durch außenliegende Rinnen und Fallrohre aus Titanzink. Die Bodenplatte wird mit Dampfsperre, Wärmedämmung und Estrich auf einer Trennlage versehen. Abwasserrohre u. dgl. sind in die Abdichtung/Dampfsperre der Bodenplatte einzubinden. Auf dem Estrich im Erdgeschoss wird in den Bereichen Werkstätten, Eingang und Flur 6 cm Holzplaster verlegt. Das komplette Obergeschoss erhält einen Heizestrich mit Bodenbelag aus PVC bzw. in den Sanitärbereichen Fliesen. Umlaufend werden überall Sockelleisten oder -fliesen vorgesehen. Die Sanitärbereiche erhalten unter den Fliesen eine Abdichtung nach Vorschrift. In den Lagerbereichen der Azubis und Maschinist wird ein Gefälleestrich zu den Entwässerungsrinnen im Außenbereich ausgebildet. Der Estrich in der Kühlzelle und dem Chemielager erhält einen Belag aus Epoxidharz-Beschichtung, jeweils umlaufend mit Sockelausbildung incl. Hohlkehle. Die Innere Erschließung erfolgt über eine Treppe aus Flachstahl mit Holzbelag. Im Außenbereich wird eine Stahltreppe mit Gitterroststufen als zweiter Fluchtweg angeordnet. Im Bereich der Lager ist eine Überdachung für die Vorzone der Lagerräume vorgesehen, bestehend aus fünf Stahlrahmen, welche an der Gebäudeseite auf Stützen und straßenseitig auf der Mauer der Grundstückseinfriedung entlang der Bölkower Chaussee aufgelegt sind. Die Stahlrahmen sind im Bereich der Eingangstüren zu den Lagern mit Trapezblech und externer Begrünung überdeckt.

Die Freiflächengestaltung sieht eine Flächenbefestigung für Zuwegung, Zufahrten und Umfahrung aus Klinkerbelag bzw. Betonsteinpflaster vor. Das Gelände wird nach entsprechenden Höhenvorgabe profiliert. Die Grünflächen sollen aus Rasenflächen bestehen, sowie aus einzelnen, kleinwüchsigen Bäumen und einer flachen Hecke. Die Entsorgung von Regenwasser erfolgt über Rinnen und Einläufe gemäß Planung. Zur Bölkower Chaussee und an der anderen Längsseite erfolgt eine Einfriedung des Geländes durch eine 1 m hohe Grundstücksmauer. Vor der Kühlzelle wird eine Betonfläche als WHG-Fertigteile mit Bodeneinlauf hergestellt.

#### ANGABEN ZUM GEBÄUDE

Gebäudeabmessungen:  
 Länge: ca. 26,60 m  
 Breite: ca. 12,10m bis 12,40 m  
 OK Traufe: ca. 6,00 m  
 OK First: ca. 8,60 m  
 Dachtyp: Satteldach  
 OK Traufe Überdachung: ca. 4,00 m  
 Dachtyp: Flachdach

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)  
 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

#### 01. Angaben zur Baustelle

##### zu 0.1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück liegt in Güstrow. Es wird im Nordwesten durch die Plauer Chaussee und im Osten Bölkower Chaussee begrenzt. Im Südwesten fällt das Grundstück in eine Senke ab, auf den im Süden angrenzenden Nachbargrundstücke befindet sich Wohnbebauung. Die Höhendifferenz auf der zu bebauenden Fläche beträgt im Mittel 1,0m. Die Höhe der OK Gelände am Gebäude ist auf 15,90m HN festgelegt damit ca. 40-50cm niedriger als das Straßenniveau der Bölkower Chaussee.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zu 0.1.2 Besondere Belastungen  
Keine

zu 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage  
Das zweigeschossige Lehrlingsausbildungsgebäude mit Satteldach wird mit seiner Längsseite (Traufseite) an der Bölkower Chaussee errichtet.

zu 0.1.4 Verkehrsverhältnisse und 0.1.5 freizuhaltenen Flächen  
Die Zufahrt der Baustelle erfolgt giebelseitig über die Bölkower Chaussee. Straßenbreiten und -beschaffenheit sind für Schwerlastverkehr bedingt geeignet, eine Überprüfung durch den AN ist erforderlich, ggf. erforderliche Genehmigungen sind für den AG kostenfrei einzuholen. Stellflächen für Baufahrzeuge stehen nur begrenzt im Bereich der Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Das Parken im Baustellenbereich ist nur für Baufahrzeuge im Rahmen der Anlieferung und für die baurelevante Andienung möglich. Privatfahrzeuge der AN und deren Beschäftigten dürfen auf dem Baufeld nicht abgestellt werden, Ausnahmen bestimmt allein der Bauherr. Die Baustellenzufahrt sowie die Flucht- und Rettungswege im und außerhalb des Gebäudes sind ständig und dauerhaft sauber- und freizuhalten. Grundsätzlich ist Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle zu halten. Anweisungen durch die Bauleitung sind diesbezüglich uneingeschränkt und sofort Folge zu leisten. Die Wiederherstellung der Sauberkeit innerhalb der Bauphase auf Grund von Missachtung dieser Anweisung wird nicht gesondert vergütet.

zu 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen  
keine Angabe

zu 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen  
Ein WC sowie Baustromanschluss und Bauwasser werden vom AG zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten werden nicht auf die Gewerke umgelegt.

zu 0.1.8 Lage und Ausmaß benutzbare Flächen  
Die Baustelleneinrichtung beschränkt sich auf die unmittelbar angrenzenden Flächen am Gebäude. Der Baustellenbereich wird mit einem Bauzaun gesichert, entlang der Bölkower Chaussee werden zusätzlich Verkehrsleiteinrichtungen aufgestellt. Flächen auf dem Gelände, die Auftragnehmern durch die Bauleitung zur Lagerung zugewiesen wurden, sind gegen Beschädigung zu schützen und nach Abschluss der Baumaßnahme wie zuvor übergeben wiederherzustellen.

zu 0.1.9 Bodenverhältnisse  
Der Neubau erhält eine Flachgründung auf Gründungspolster laut Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschräge.  
Das Baugrundgutachten kann beim Planungsbüro eingesehen werden.

zu 0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern  
einheitliches Grundwasser, welches in den liegenden Sandschichten vorhanden ist  
Grundwasser ca. 2,50 m = 10,36 m HN76 bis 3,80 m = 12,24 m HN76 unter Gelände  
Gelände OK Baufeld 15,90 m HN76

zu 0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften  
Die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung der Vorschriften sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Umgang und die Entsorgung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen.

zu 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung  
Die Baustelle ist sauber zu halten. Bei Bedarf ist der ganze Baustellenbereich täglich zu beräumen und zu reinigen. Bauabfälle und Verpackungsmaterialien werden Eigentum des AN und sind täglich abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte Vergütung von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht. Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.

zu 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle  
keine Angaben

zu 0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen  
Die Außenanlagen und Bäume im umgebenden und benachbartem Bereich sowie die angrenzenden Pflasterflächen sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.

zu 0.1.15 Vorhandene Anlagen im Bereich der Baustelle  
keine Angaben

zu 0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle  
keine Angaben

zu 0.1.17 Kampfmittelbelastung  
keine Angaben

zu 0.1.18 Getroffene Maßnahmen der Baustellenverordnung  
Bei dem Bauvorhaben wird ein SiGe-Plan aufgestellt sowie ein Verantwortlicher nach den Regelungen der BaustellenVO benannt. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

zu 0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen von Leitungen etc. - 0.1.20

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schadstoffbelastungen keine Angaben		
		zu 0.1.21 Veranlasste Vorarbeiten Der Abbruch des Bestandsgebäudes auf dem Baufeld einschl. der Fundamente ist bereits erfolgt. Die Abbruchräume wurden mit Kiessand verfüllt.		
		zu 0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der Leistung andere Gewerke tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist. Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.		
		02. Angaben zur Ausführung		
		zu 0.2.1 Arbeitsabschnitte Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Ablaufänderungen, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen. Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.		
		zu 0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung Der Geländeverlauf ist bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.		
		zu 0.2.3 Besondere Anforderungen für Arbeiten im kontaminierten Bereichen keine besonderen Anforderungen zur Ausführung der Arbeiten		
		zu 0.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung Eingeschränkter Platz für Aufstellung von Containern. Zügige Abfuhr erforderlich.		
		zu 0.2.5 Besondere Regelung und Sicherung des Verkehrs Sicherung der Baustellenaus-/einfahrt nach Regelplan sowie entlang der Bölkower Chaussee durch das Los Erweiterte Rohbauarbeiten.		
		zu 0.2.6 bis 0.2.8 Gerüste Die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Gerüste bis zur Höhe der zu bearbeitenden Bauteile < 3,50m und Hilfsmittel sind Nebenleistungen. Sonstige erforderliche Gerüste, die nicht Nebenleistung sind, werden vom Los Erweiterte Rohbauarbeiten gestellt und stehen den anderen Gewerken zur Nutzung zur Verfügung. Abweichungen hiervon sind in der Ausschreibungstext zum jeweiligen Gewerk beschrieben.		
		zu 0.2.9 - 0.2.11 Verwendung und Anforderung von (Recycling)-Stoffen keine Angaben		
		zu 0.2.12 Eignungs- und Gütenachweise Die Güte und Eignung von Stoffen, Bauteilen und Ausführungen ist durch den AN unaufgefordert mit geeigneten Mitteln nachzuweisen. Entsprechende Nachweise sind unmittelbar vor dem Einbau der Bauleitung zu übergeben bzw. bis zur Abnahme auf der Baustelle vorzuhalten. Der Auftragnehmer gibt zur Leistungsabnahme entsprechende Herstellerbescheinigungen und Gütenachweise ab.		
		zu 0.2.13 bis 0.2.20 keine Angaben		
		zu 0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen Zur Abrechnung werden Aufmaßblätter des AN und die vorliegenden Ausführungszeichnungen des Planers herangezogen.		
		0.3 Einzelangaben zu Abweichungen von den ATV		
		Bei der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt. Zusätzlich zum Leistungsverzeichnis gelten die mit dem LV als CD versandten Planunterlagen und sonstigen Angaben zur Ausführung als Kalkulationsgrundlage.		
		0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen		
		Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.		
		zu 4.1.1 bis 4.1.12 Der AN hat die Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einzurichten und nach Fertigstellung der Arbeiten wieder zu räumen, einschl. Vor- und Unterhalten der Einrichtungen für die eigene Bauzeit, sowie u.a. auch Herrichten und Rückbau		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

erforderlicher Arbeitswege und Lagerplätze, Unterkunftscontainer, Bauwagen und Magazine nach Baustellenverordnung und Arbeitsstättenrichtlinie, sowie deren Anschluss an die Baustromversorgung.  
Die BE des AN erfasst ebenfalls die Ausstattung mit erforderlicher Aufzüge und Hebezeuge nach Wahl des AN, sowie sonstige für die Erbringung der Leistung notwendigen Geräte und Werkzeuge.  
Die Reinigung der Baustelle unter Beachtung von DIN 18299, Pkt. 4.1.11 und 12 hat min. 1 x die Woche ohne weitere Aufforderung zu erfolgen. Der AN hat zudem für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtungen gemäß UVV zu sorgen.

1

### **Fliesen- und Plattenarbeiten**

#### **ATV DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten**

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die

ATV DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

0.1 Ergänzende Angaben zur Baustelle  
keine

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1  
Ausbildung der Anschlüsse siehe LV-Positionen

0.2.2  
Fliesen werden in den WC-, Dusch- und Waschräumen verlegt. Die Ausführung erfolgt nach örtlichem Aufmaß.

0.2.3  
Untergrund Böden: Zementestrich auf Dämmlage  
Untergrund Wände:

- Außenwände: Holzständerwerk mit OSB- Platte und Gipskarton , Q2 gespachtelt
- Innenwände 1: Holzständerwerk mit OSB- Platte und Gipskarton , Q2 gespachtelt
- Innenwände 2: Trockenbau, Q2 gespachtelt

0.2.4  
Verlegung innerhalb von Gebäuden im Dünnbett, Bodenbelag auf Zementestrich, mit Trenn- oder Dämmstoffschicht

0.2.5  
keine weiteren Angaben

0.2.6 bis 0.2.8  
keine weiteren Angaben

0.2.9  
Holzständerwerk mit OSB- Platte und Gipskarton, Q2 gespachtelt

0.2.10 bis 0.2.24  
keine Angaben

0.2.25  
keine Angaben

0.2.26  
Verfugungen: Vor der Ausführung der Verfugungen sind Art und Farbe mit der Bauüberwachung abzustimmen und Bemusterungen durchzuführen.

0.2.27 bis 0.2.31  
keine Angaben

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV  
keine weiteren Angaben

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und Besonderen Leistungen  
keine weiteren Angaben bzw. ergänzende Regelungen zur ATV DIN 18299

0.5 Ergänzende Angaben zu Abrechnungseinheiten  
keine Angaben

Zusätzlich zur ATV DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten gelten die weiteren Verdingungsgrundlagen:

- ATV DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
- ATV DIN 18353 Estricharbeiten



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.7	<b>Rohrdurchführungen bis 75 mm eindichten</b>			
	Rohrdurchgänge im Spritzwasserbereich sorgfältig mit Dichtmanschette als vorgefertigtes Formstück mit flexibler Dichtlippe nach abP eindichten, Dichtmanschette in die frische Spachtelung einkleben und mit Dichtmasse überspachteln. Fugen zwischen keramischem Belag und Rohrdurchführung vor Endinstallation der Armaturen/Ausstattungen nach Herstelleranleitung mit Sanitärsilicon ausspritzen. Rohrdurchgänge Abflussleitungen, Wandmanschette 50-75 mm			
	Angebotenes Fabrikat (Bietereintrag): ' .....			
	6,000	St	_____	_____
1.1.8	<b>Untergrundaussgleich, Spachtelmasse 5 bis 10 mm Stärke</b>			
	Untergrundaussgleich im Bodenbereich mit selbstverlaufender Nivellier-Spachtelmasse, Verarbeitung nach den Herstellerrichtlinien Schicht-Dicke: 5-10 mm, im Mittel Ort: Bereiche mit Fußbodenfliesen Untergrund: Zementestrich			
	Angebotenes Fabrikat (Bietereintrag): ' .....			
	20,000	m2	_____	_____
1.1.9	<b>Rückschnitt Randdämmstreifen</b>			
	Höhenmäßig sauberes Abtrennen des Randdämmstreifens, incl. Entsorgung Ausführungsort: WC- und Duschräume OG			
	105,000	m	_____	_____
			<b>Gesamtbetrag:</b>	_____



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	<b>Wandfliesen</b>			
1.2.1	<b>Bekleidung Wand trockengepresste Fliesen/Platten Gr. BIII 20/40cm</b>			
	Feinsteinzeugfliesen als Wandbekleidung, in Innenräumen, in Teilflächen an Wänden, Wandfliesen liefern und im Dünnbettverfahren nach DIN 18157 mit Hilfe eines kunststoffvergüteten hydraulischen Dünnbettmörtels auf vorhandenem Untergrund fachgerecht nach Herstelleranleitung verlegen, incl. Verfügung der keramischen Beläge mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Fugenmörtel. Im EP einzukalkulieren sind sämtliche Schnittfliesen / Schnittkanten an Wandanschlüssen und sonstigen Einbauten / Belagabschlüssen. Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Verlegerichtung: horizontal, im Fugenschnitt ansetzen Höhe: ca. 120-200cm Untergrund: Trockenbau (GKBI, zementgebundene Trockenbauplatte) Einbauort: Küche, WC- und Duschräume OG  Format (Nennmaß): 40 x 20 cm Materialstärke: 7 mm Farbe: cremeweiß Oberfläche: matt  Angeb. Fabrikat Fliese (Bietereintrag): ' ..... '			
	Materialpreis € / m²: ' ..... '			
	Fliese und Fugenfarbe nach Bemusterung			
	70,000	m2	_____	_____
1.2.2	<b>Abdeckung trockengepresste Fliesen/Platten Gr. BIII 20/40cm</b>			
	Abdeckung, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe BIII, glasiert, matt, chemische Beständigkeit Klasse GA DIN EN ISO 10545-13, Nennmaß (cm) 20/40, Oberfläche eben, uni, Farbton cremeweiß, Fliesenfabrikat wie vor, im Dickbett, als Fensterbank, Ablagefläche o. ä., Tiefe bis 25 cm, verfugen durch Einschlämmen mit hellgrauen Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Fugenbreite 2 mm, liefern und herstellen, einschl. aller Zuschnitte.  Farbe Fliese: cremeweiß, nach Bemusterung Farbe Fugenmörtel: hellgrau, nach Bemusterung  Angebotenes Fabrikat (Bietereintrag): ' ..... '			
	2,000	m	_____	_____
1.2.3	<b>Zulage: Fliesen anarbeiten, DN 10 - DN 50</b>			
	Zulage für das Anarbeiten der Wandfliesen an Aussparungen im Belag wie Öffnungen, Rohrdurchführungen, Einbauteilen, Gewindestangen etc., rund, Durchmesser: DN 10 bis DN 50 Einzelgröße. herstellen inkl. aller notwendiger Arbeiten Menge auf Nachweis			
	50,000	St	_____	_____
1.2.4	<b>Zulage: Fliesen anarbeiten, DN 110</b>			
	Zulage für das Anarbeiten der Wandfliesen an Aussparungen für AW-Anschluss der WCs rund, Durchmesser: DN 110 Einzelgröße. herstellen inkl. aller notwendiger Arbeiten Menge auf Nachweis			
	4,000	St	_____	_____
1.2.5	<b>Zulage: Fliesen anarbeiten an Revisionsklappen</b>			
	Zulage für das Anarbeiten der Wandfliesen an Aussparungen für Revisionsklappen in Trockenbauwänden, Aussparung herstellen inkl. aller notwendiger Arbeiten Maße: 20 bis 30 cm x 20 bis 30 cm Menge auf Nachweis			
	6,000	St	_____	_____
1.2.6	<b>Zulage: Fliesen anarbeiten an Taster WC</b>			
	Anarbeiten der Wandfliesen an Aussparungen für Betätigungstaster der WCs in Trockenbauwänden, Aussparung herstellen inkl. aller notwendiger Arbeiten Maße: ca. 15x25cm Menge auf Nachweis			
	6,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	<b>Bodenfliesen</b>			
1.3.1	<b>Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr. BIa 60/30cm</b>			
	Bodenbelag aus Feinsteinzeugfliesen, in Innenräumen, Bodenfliesen liefern und im Dünnbettverfahren nach DIN 18157, mit Hilfe eines kunststoffvergüteten hydraulischen Dünnbettmörtels auf vorhandenem Untergrund nach Herstelleranleitung verlegen, inkl. Verfügung der keramischen Beläge mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Fugenmörtel. Im EP einzukalkulieren sind sämtliche Schnittfliesen / Schnittkanten an Wandanschlüssen, Einbauten und sonstigen Belagabschlüssen. Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Das Verlegen der Bodenfliesen in den Sanitärräumen erfolgt mit Versatz bis max. 1/3 der Länge, keine Kreuzfuge Untergrund: Zementestrich Einbauorte: WC- und Duschräume OG  Bodenfliese, plan Format (Nennmaß): 60 x 30 cm Materialstärke: 10 mm Farbe: dunkelgrau, matt Rutschfestigkeit: R 10  Angebotenes Fabrikat (Bietertrag): ' ..... '  Materialpreis € / m² : ' ..... '  Fliesen und Fugen nach Bemusterung  75,000 m2			
1.3.2	<b>Sockel trockengepresste Fliesen/Platten Gr. BIa Dünnbett zementhaltiger Mörtel Typ C H 7 cm Fugenmörtel zementhaltig</b>			
	Sockel, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe BIa, unglasiert, matt, nicht frostbeständig, chemische Beständigkeit Klasse GA DIN EN ISO 10545-13, Nennmaß (cm) 7/60, Oberfläche eben, uni, Farbton gem. Position zuvor, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004, Höhe 7 cm, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit zur Vorposition passenden Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Fugenbreite 2 mm, Fliesenfabrikat wie vor, liefern und herstellen, einschl. Ausbildung der Ecken, einschl. aller Zuschnitte.  95,000 m			

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	<b>Sonstige Arbeiten</b>			
1.4.1	<b>Bohrungen kreisförmig herstellen</b>			
	Bohrungen im Fliesenbelag zur Durchführung von Installationsrohren sowie zum Einbau von Lichtschaltern und Steckdosen u. dgl. herstellen Größe: bis Ø ca. 70 mm Ausführungsort: Küche, WC- und Duschräume OG Menge auf Nachweis			
	50,000	St	_____	_____
1.4.2	<b>Eckschutzwinkel, Kunststoff</b>			
	Eckschutzwinkel, Kunststoff, Oberfläche weiß liefern und an horizontalen und vertikalen Kanten im Zuge der Verlegearbeiten nach Herstellervorschrift einbauen.			
	Angeb. Fabrikat (Bietertrag): ' _____ '			
	30,000	m	_____	_____
1.4.3	<b>Abschlussprofil, Edelstahl</b>			
	Übergangsprofil aus Edelstahl als Trennschiene an technisch bedingten Trennfugen im Estrich und in Türbereichen, inkl. Montage / Einkleben unter den Bodenfliesenbelag und fachgerechtes Anarbeiten. Eckbereiche auf Gehrung, Oberkante Schiene flächenbündig mit Bodenfliesen Oberfläche Schiene: V2A matt geschliffen Bauform: L-Winkel Maße nach Aufmaß vor Ort, Bauhöhe ca. 14 mm Inkl. Bewegungsfugenversiegelung mit vorheriger Fugensäuberung, Abklebung der Ränder, Flankenprimerung, Vorfüllung mit geschlossenzelliger PE-Schaumstoffschnur, Einbringung und Glätten der Dichtmasse. Farbe: Edelstahl Einbauort: WC- und Duschräume OG			
	Angeb. Fabrikat (Bietertrag): ' _____ '			
	15,000	m	_____	_____
1.4.4	<b>Elastische Anschlussfugen Wand/Boden</b>			
	Elastische Anschlussfugen als Bewegungsfuge zwischen Wand- und Bodenbelag mit Hilfe eines Dichtstoffes auf Silikon-Basis herstellen. Dreiflankenhaftung des Dichtstoffes ist durch Einbau einer geschlossenzelligen Rundschnur auszuschließen. Lieferung und Einbau der Rundschnur sowie höhenmäßig sauberes Abtrennen des Randdämmstreifens ist im EP einzukalkulieren. Fugenbreite : 5-7 mm Farbe: hellgrau bzw. dunkelgrau, nach Absprache mit Architekt			
	Angebotenes Fabrikat (Bietertrag): ' _____ '			
	95,000	m	_____	_____
1.4.5	<b>Elastische Anschlussfugen Wand/Wand, Innenecken</b>			
	wie Vorposition, jedoch: Wand-/Wand in den Raumecken und an Türbekleidungen			
	40,000	m	_____	_____
1.4.6	<b>Silikonfugen Sanitäröbekte</b>			
	wie Vorposition, jedoch: an den Rändern der Duschwannen 90x90cm			
	27,000	m	_____	_____
1.4.7	<b>Abdichten Duschwanne</b>			
	Abdichten der Duschwanne mit Wannenrand-Dichtband, befestigt am Wannenkörper, Bereitstellung der Dichtmasse durch das Gewerk Sanitär, herstellen, incl. aller notwendigen Arbeiten, dreiseitig umlaufend Maße Duschwanne: 100x100cm			
	6,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	<b>Ausstattung</b>			
1.5.1	<b>WC-Spiegel 200 x 80 cm</b>			
	Klarpolierter Kristallspiegel, gem. DIN EN 1036, Gesamtabmessung ca. b / h = 200 / 80 cm, Stärke 4mm, aus 2 Einzelspiegeln mit Stoßausbildung 2 x ca. b/h = 2 x 100 x 80 cm, einschl. umlaufender Kantenbearbeitung, inkl. Befestigung liefern und flächenbündig mit Spiegelkleber in den vorhandenen Fliesenbelag einkleben, einschl. Ausgleich für flächenbündiges Einbauen, einschl. Einbau von PVC-Abschlusschienen und umlaufender Verfugung.			
	2,000	St	_____	_____
1.5.2	<b>WC-Spiegel 120 x 80 cm</b>			
	Klarpolierter Kristallspiegel, gem. DIN EN 1036, ca. b / h = 120 / 80 cm, Stärke 4mm, einschl. umlaufender Kantenbearbeitung, inkl. Befestigung liefern und flächenbündig mit Spiegelkleber in den vorhandenen Fliesenbelag einkleben, einschl. Ausgleich für flächenbündiges Einbauen, einschl. Einbau von PVC-Eckschutzschienen und umlaufender Verfugung.			
	3,000	St	_____	_____
1.5.3	<b>WC-Spiegel 92 x 80 cm</b>			
	Klarpolierter Kristallspiegel, gem. DIN EN 1036, ca. b / h = 92 / 80 cm, Stärke 4mm, einschl. umlaufender Kantenbearbeitung, inkl. Befestigung liefern und flächenbündig mit Spiegelkleber in den vorhandenen Fliesenbelag einkleben, einschl. Ausgleich für flächenbündiges Einbauen, einschl. Einbau von PVC-Eckschutzschienen und umlaufender Verfugung.			
	1,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		<b>Fliesen- und Plattenarbeiten</b>		
1.1		Vorbereitende Maßnahmen allgemein		
1.2		Wandfliesen		
1.3		Bodenfliesen		
1.4		Sonstige Arbeiten		
1.5		Ausstattung		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.